

Afrikanische Schweinepest 80 km vor Brandenburg

Von: Jörg Held

Veröffentlicht am: 15. November 2019

Der polnische Veterinärdienst hat einen ersten Fall von Afrikanischer Schweinepest (ASP) im Westen Polens gemeldet: Etwa 80 Kilometer vor der Grenze zu Brandenburg wurde am 14. November 2019 das Virus nachgewiesen. Das Tier war bei einem Autounfall getötet worden. Die [Woiwodschaft Lebus](#) liegt 250 km von den Regionen entfernt, in denen seit fünf Jahren das ASP-Seuchengeschehen im Osten von Polen grassiert. (Artikel mit Linklisten zur Früherkennung und Biosicherheit)

(jh) – Bisher dominierten [die Meldungen über die zum Teil explosionsartige ASP-Ausbreitung](#) in Asien oder auch Rumänien die Medien. Mit dem "Sprung" über 250 km Richtung Westen steigt das Risiko für Deutschland erneut.

Biosicherheitsmaßnahmen einhalten – Linkliste des FLI

Das Friedrich-Loeffler-Institut hat [eine Reihe von Empfehlungen](#) herausgegeben, die Schweinehaltern helfen, ihre Betriebe vor einem ASP-Eintrag zu schützen. Besonders aufmerksam müssen Tierhalter sein, die auch als Jäger aktiv sind.

- [ASP bei Wildschweinen erkennen](#) (PDF-Download)
- [Afrikanische Schweinepest beim Hausschwein erkennen](#) (PDF-Download)
- [Checkliste Biosicherheit zur Vermeidung der ASP-Einschleppung in Schweinehaltungen](#) (PDF-Download)
- [Merkblatt: Schutzmaßnahmen gegen eine ASP-Einschleppung](#) (PDF-Download)

Eine sehr gute Übersicht mit vielen Fotos von ASP-Symptomen und Beschreibung der klinischen Anzeichen hat [das britische Pirbright-Institut hier veröffentlicht](#) (PDF-Download)

FLI: Empfehlungen für Jäger

- [Maßnahmenkatalog: Optionen für die Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest bei Wildschweinen im Seuchenfall](#) (PDF-Download)
- [Was tun, wenn verendetes Schwarzwild mit ASP-Verdacht gefunden wird?](#) (PDF-Download)
- [Exemplarische Anwendung jagdlicher Maßnahmen im Seuchenfall der Afrikanischen Schweinepest \(ASP\)](#) (PDF-Download)

Bisher kein Fall von Afrikanischer Schweinepest in Deutschland

Dass die ASP seit Jahren auch für Deutschland eine Bedrohung ist, auch wenn die Seuchenherde bisher ([Ausnahme Belgien](#)) hunderte Kilometer entfernt waren, betonen Tierärzte und Landwirtschaftsverbände immer wieder. Das BMEL hat dazu diverse Aufklärungskampagnen gestartet. Insbesondere geht es um Reisende und Arbeitskräfte aus Osteuropa. Online sowie mit Flyern und Plakaten wird auch an Tank- und Rastplätzen informiert. Der Hintergrund: Mit ASP-kontaminierte Schweinefleischerzeugnissen können eine Infektionsquelle für Wildschweine sein. In Russland aber auch in Asien wurde ASP-Virus in Fleisch-/Wursterzeugnissen nachgewiesen.

- [Zur BMEL-ASP-Übersichtsseite](#) mit Downloadmöglichkeiten von Infomaterial.

Quellen:

[Pressemeldung des BMEL zum Ausbruch in Westpolen \(15.11.2019\)](#)

[Übersichtsseite Afrikanische Schweinepest des FLI mit zahlreichen weiterführenden Informationen](#)